

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 42 (1933)

Rubrik: Sammlung von Abgüssen und Kopien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SAMMLUNG VON ABGÜSSEN UND KOPIEN

Die prähistorische Abteilung liess durch ihr Abgussatelier Gipskopien herstellen von einer im Thurgauischen Museum aufbewahrten Hirschhornharpune aus dem steinzeitlichen Pfahlbau im Turgi bei Steckborn, von einem steinzeitlichen Tongefäss aus Winznau im Historischen Museum Olten, von 15 paläolithischen Silexgeräten aus der Höhle von Cotencher im Museum von Neuenburg, von einem Steinbeil und einer Schädelkalotte aus der steinzeitlichen Siedelung Untersiggental (Aargau), vom Fragment eines in Mels gefundenen neolithischen Silexdolches im Museum St. Gallen und von einem Tongefäss der gleichen Epoche aus dem Pfahlbau Egolzwil in der Sammlung der Historischen Vereinigung Wiggertal. An Funden der Bronzezeit liess die prähistorische Abteilung weiter abformen Tonscherben aus Wenslingen (Baselland) im Museum von Liestal, acht Armringe von Mels und eine Lappenaxt aus Oberriet im Museum St. Gallen; an Gegenständen der Latènezeit einen Henkeltopf aus Zernez in dortigem Privatbesitz; an römischen Funden eine Anzahl Bronzestatuetten und Gefässfragmente von Augst und unbekannter Herkunft, im Historischen Museum in Basel, sowie vom Boden eines Glasgefässes aus Laufen, in dortigem Privatbesitz, und einen Bronzeschlüssel aus Zug, im dortigen prähistorischen Museum.

Die mittelalterliche Abteilung erwarb durch Kauf die Kopie eines Mailänder Rundschildes mit Wappen des Gian Galeazzo Visconti im Historischen Museum von Luzern und fügte ihrer Sammlung weiter zu die durch das Atelier für Gipsabgüsse hergestellten Kopien einer gotischen Reliefkachel mit Bild eines Bogenschützen, sowie von vier Kacheln im Museum in Aarau, die erstere gefunden bei Bauarbeiten in der Kirche von Flums, die andern in Zofingen; sodann auch die Abformung der Reliefs auf der grossen Glocke von Wiesendangen, mit den Wappen des zürcherischen Landvogtes zu Kyburg, Junker Hartmann von Meiss, des zürcherischen Amtmanns zu Winterthur, Bernhard Esslinger, des Johann Kaspar Waser, Obervogt von Hegi, des Pfarrers Heinrich Streuli, den Wappen der Gemeinde Wiesendangen und von acht Kirchenpflegern, Land- und Dorfrichtern und Stillständern.